

regelmäßig höchst interessante Persönlichkeiten auf der Schulbank wieder. Sie alle werden in einer verkürzten Ausbildung von zwei Jahren zu Industriemechanikern ausgebildet.

Neue Technologien und Medien

Die Anfänge des *Computer-Zeitalters* begannen bereits im Jahr 1972 mit einer Arbeitsgemeinschaft Computertechnik des Technischen Gymnasiums. Da die damaligen Tischrechner sehr teuer waren und aus finanziellen Gründen an die Ausstattung eines eigenen Computerraums nicht zu denken war, wurden gute Kontakte aktiviert: „An der Fachhochschule Offenburg durften wir montagnachmittags (bei den Baracken in der Rheinstraße) kostenlos unsere selbst entwickelten Programme testen und lauffähig machen ... Es war ein Rechner ... mit Time Sharing Basic-Betriebssystem, etwa 10 Fernschreiber mit Lochstreifenstanzer und -leser als Ein- und Ausgabegeräte, 32 kB Arbeitsspeicher 5 MB-Wechselplatte, Modembetrieb.“¹³ Die Kooperation mit der Fachhochschule dauerte bis 1983, als die Schule über genügend eigene Geräte verfügte.

Mit der Oberstufenreform wurde 1977 *Informatik* im Rahmen des Fachs Technik für alle Schüler des TG verbindlich vorgegeben. Die Ausrüstung der Schule mit eigenen Geräten war angesichts der rasanten Entwicklung der neuen Technologie unvermeidlich: Mit dem Trend zum Personal Computer wurde im Jahr 1978 der erste „Commodore PET 2001“ mit eingebautem Commodore Basic für 3000 DM angeschafft. Er verfügte über ganze 4 kB Arbeitsspeicher und ein eingebautes Bandgerät für Musikkassetten als externes Speichermedium für Programme und Daten. Im Jahr 1987 wurde *Computertechnik im TG* als eigenständiges Fach eingeführt. Ein Vergleich aller Gymnasien in Offenburg aus dem Jahr 1984 zeigt, dass das Technische Gymnasium mit 10 IT-Arbeitsplätzen eindeutig Vorreiter der Entwicklung war.¹⁴

Zu Beginn des Schuljahrs 1984/85 stand das bisherige Landratsamtsgebäude in der Okenstr. 29 mit 11 Unterrichtsräumen und den erforderlichen Nebenräumen zur Verfügung, in das die Abteilungen Bau und Gesundheit einzogen. Die Schule konnte dadurch die dringend benötigten Spezialräume für das Fach Computertechnik einrichten.

Immer mehr *Computerräume* mussten auch für die Berufsschule zur Verfügung gestellt werden, da die Entwicklung fortlaufend weitere Berufe erfasste: Von zwei Räumen im Jahr 1981 wuchs die Zahl auf neun im Jahr 1993. Parallel zum TG konnte den Elektronikberufen bereits im Jahr 1984 der Kurs „*Mikrocomputertechnik*“ angeboten werden. Damit konnte die Gewerbe-